

Innovationen in Krisenzeiten: Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung und gesellschaftlicher Beitrag

7. Treffen des Strategiekreises der Offensive Mittelstand

Berlin, 10.11.2022

Dr. Siegrun Brink

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Mittelstand vs. KMU

- Bis zu zwei natürliche Personen oder ihre Familienangehörigen halten mindestens 50 % des stimmberechtigten Kapitals oder entsprechender Kontrollrechte des Unternehmens und
- diese Personen gehören der Geschäftsführung an.

Nicht:

- Unternehmen, die ausschließlich von Fremdmanagern geleitet werden oder
- Unternehmen, in denen die geschäftsführenden Eigentümer/ Familien kein Mehrheitskapital halten o. keine Kontrollrechte haben.

Aber: Hilfsweise erfolgt Abgrenzungen mit Grenzwerten der KMU-Definition

Gesellschaftlicher Beitrag des Mittelstands

- Komplexe Zusammenhänge zwischen Mittelstand und gesellschaftlichem Beitrag
- Bisherige Forschung häufig einseitig, z.B. Corporate Social Responsibility;
- Mehrwert für die Gesellschaft (Frank 2012):
 - Mehr als wirtschaftliches Ergebnis
 - Mehrwert nicht objektiv fassbar
 - Definiert sich über Ziele und Grundverständnis der Gesellschaft
- Gesellschaftlicher Beitrag ist Zusatznutzen der wirtschaftlichen Tätigkeit:
 - Bspw. Lohnzahlungen = Beitrag zu Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
 - Bspw. Ausbildung = Beitrag zur Lebensplanung, reduziertes Risiko künftiger Arbeitslosigkeit und sozialer Folgen für die Gesellschaft

Kennzeichen mittelständischer Unternehmen

- Langfristige Ausrichtung
- Hohes Vertrauen in Zuverlässigkeit und Kompetenz
- Verantwortung gegenüber Beschäftigten und Partnern
- Verpflichtungen gegenüber der Region
- Treibende Kraft für Neuerungen und Innovationen
- Besondere Stellung der Unternehmerpersönlichkeit
- Wenig Delegation von Führungsaufgaben und Entscheidungen

Funktionen des Mittelstands in Krisenzeiten

positiv

Wirtschaftliche Stabilisierung

- Aufrechterhaltung von Beschäftigung und Ausbildung
- Aufrechterhaltung der Grundversorgung

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Vermittelt Zuverlässigkeit
- Beitrag zur Stabilisierung der Demokratie

**Auswirkungen auf
gesellschaftlichen
Beitrag**

negativ

- Einbruch der mittelständischen Wirtschaftsleistung
- Insolvenzen
- Dauerhafter Rückgang der Vielfalt des Mittelstands

Ausgangslage

- Zahlreiche Forschungsarbeiten zum Zusammenhang zwischen Innovation und Wachstum und Produktivität
- Corona-Pandemie: vergleichsweise häufig Untersuchung des Einflusses der Pandemie auf Innovationen – mit heterogenen Ergebnissen:
 - Keine wesentliche Beeinträchtigung der Innovationsaktivitäten durch Corona (Diekhoff et al. 2021)
 - Krise als Treiber für Innovationen (Arslan/Tarakci 2022; Brancati et al. 2022; Schmitt et al. 2021; Kuckertz et al. 2020)
 - Innovationsaktive Unternehmen kommen besser aus der Krise als nicht-innovative Unternehmen (Diekhoff et al. 2021; Friesenbichler et al. 2020)

Aber: Zusammenhang zur tatsächlichen Unternehmensentwicklung häufig nicht hergestellt.

Forschungsfragen und Vorgehensweise

Forschungsfragen:

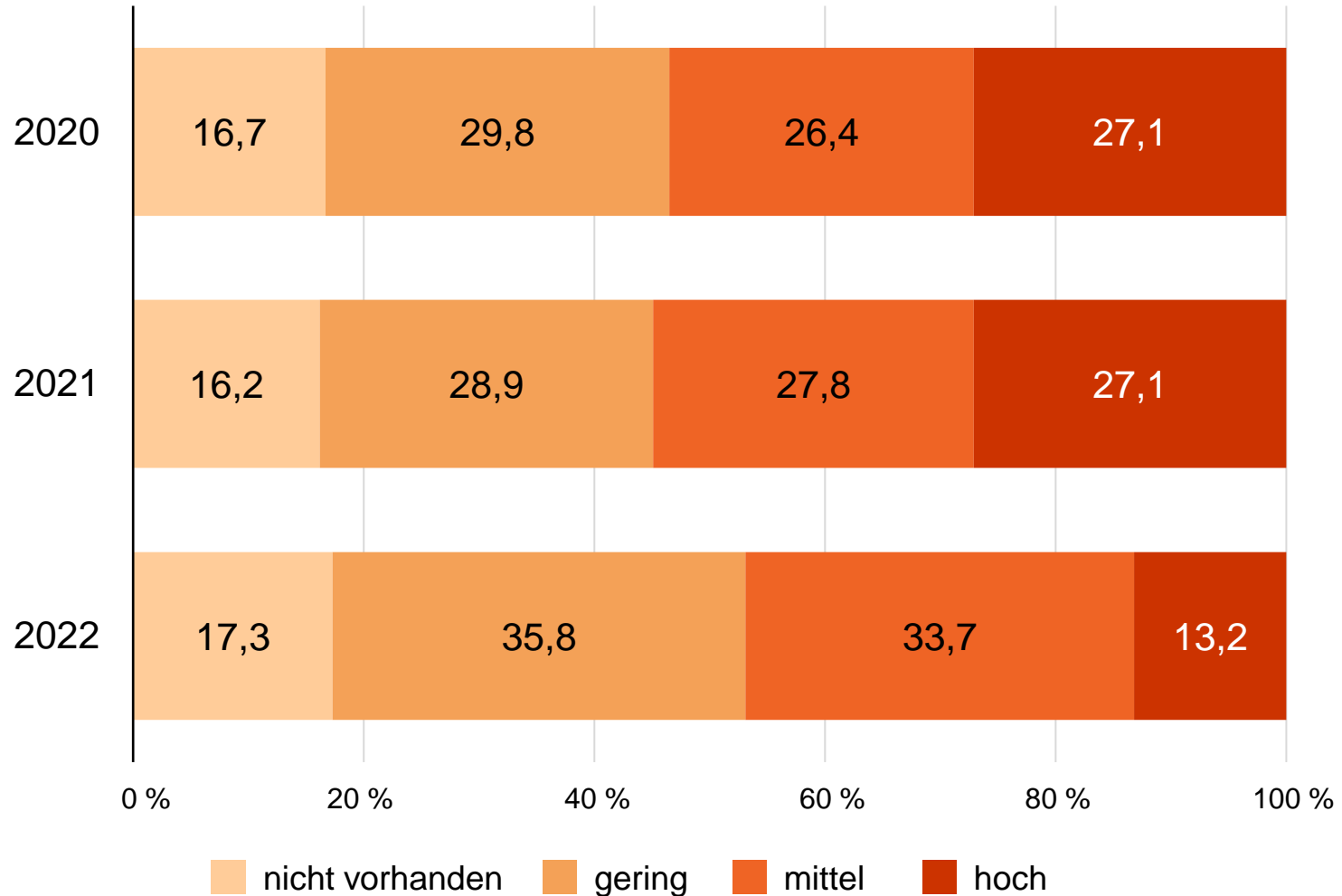
- Gelingt es Unternehmen, die mit Innovationen auf die Pandemie reagiert haben, besser durch die Pandemie zu kommen?
- Sind diese Anpassungen von Dauer?

Datenbasis und Methodik:

- Online-Befragung im Mai/Juni 2022
- Alle Unternehmen aus den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor und Handel
- Rücklauf: 1.105 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Auswertung mit Hilfe deskriptiver und multivariater Analyseverfahren

Corona-Betroffenheit in den Jahren 2020 und 2021 hoch

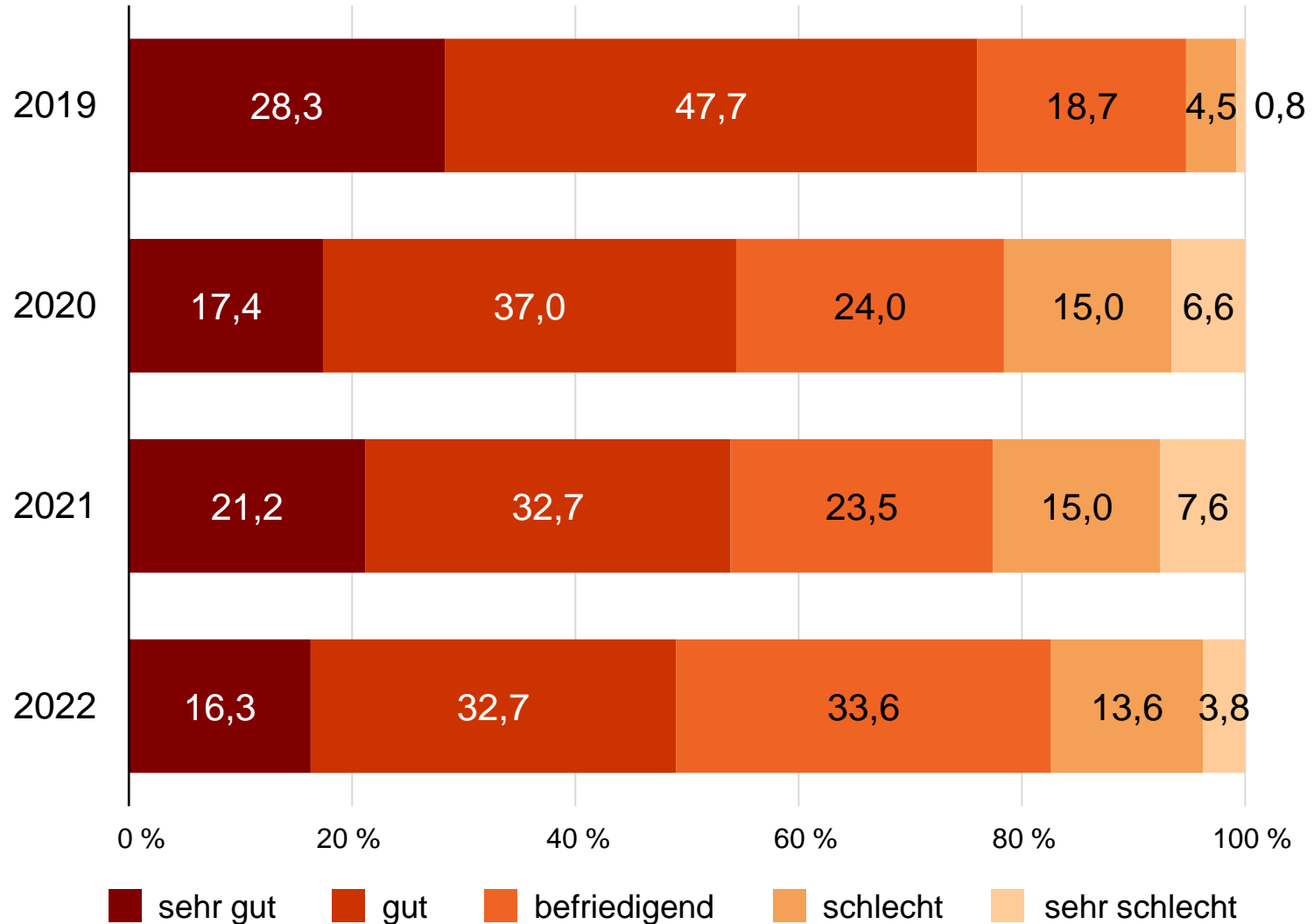
in %



n = 1087

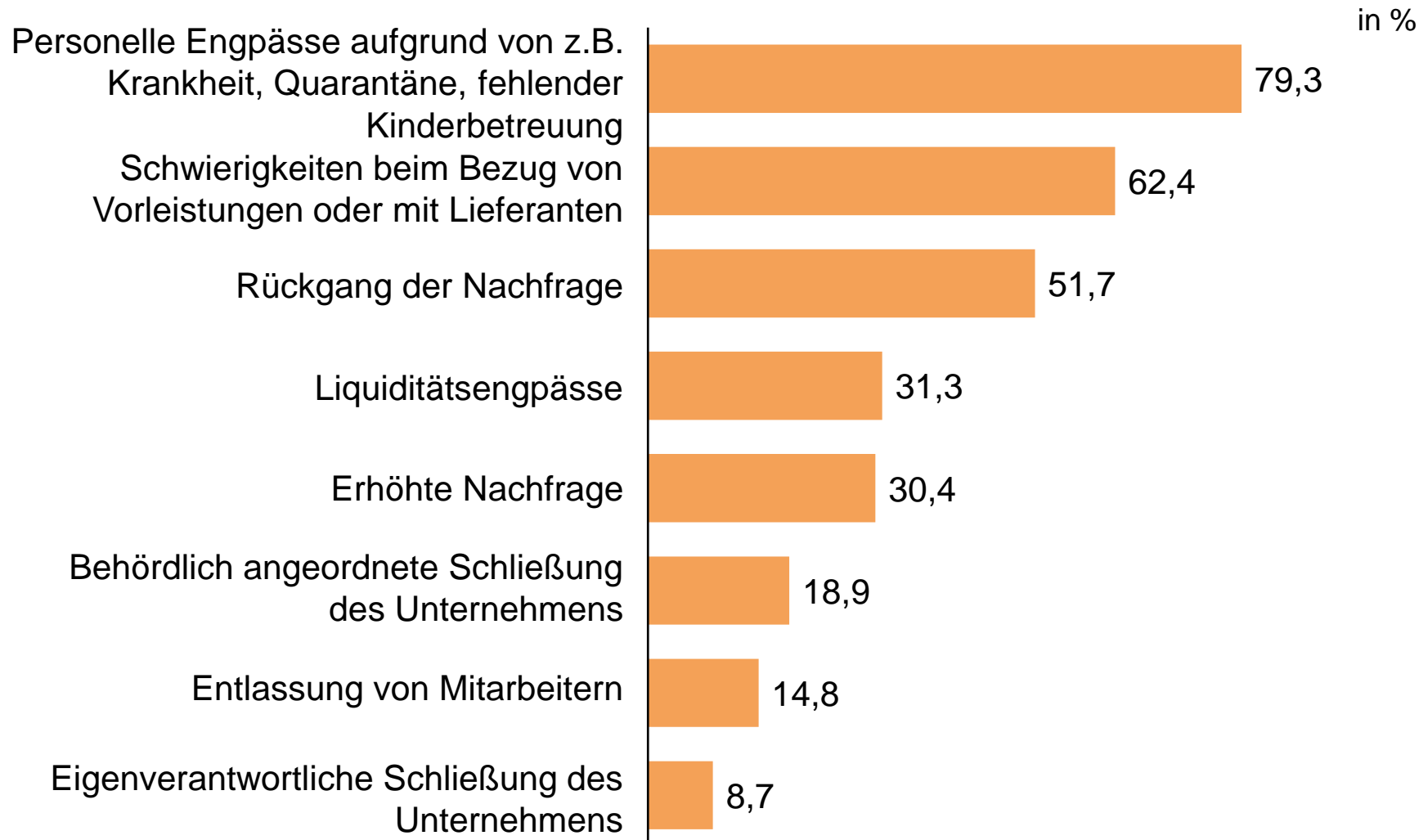
Wirtschaftliche Lage durch Pandemie getrübt

Wirtschaftslage im Jahr...



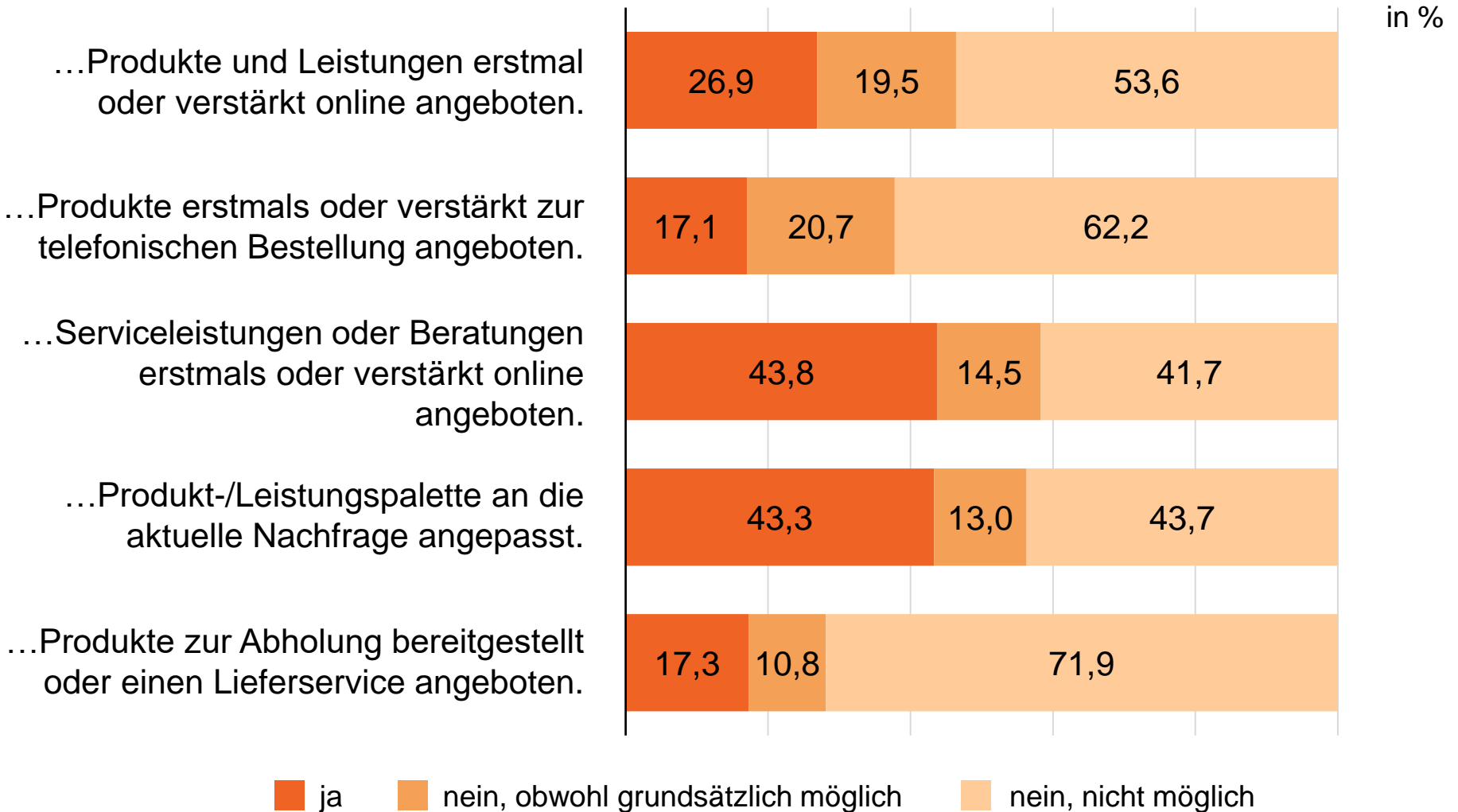
n = 1057

Personelle Engpässe als häufigste Corona-Auswirkung



n = 1051

Unternehmen reagieren mit Onlineangebote und Anpassung an aktuelle Nachfrage

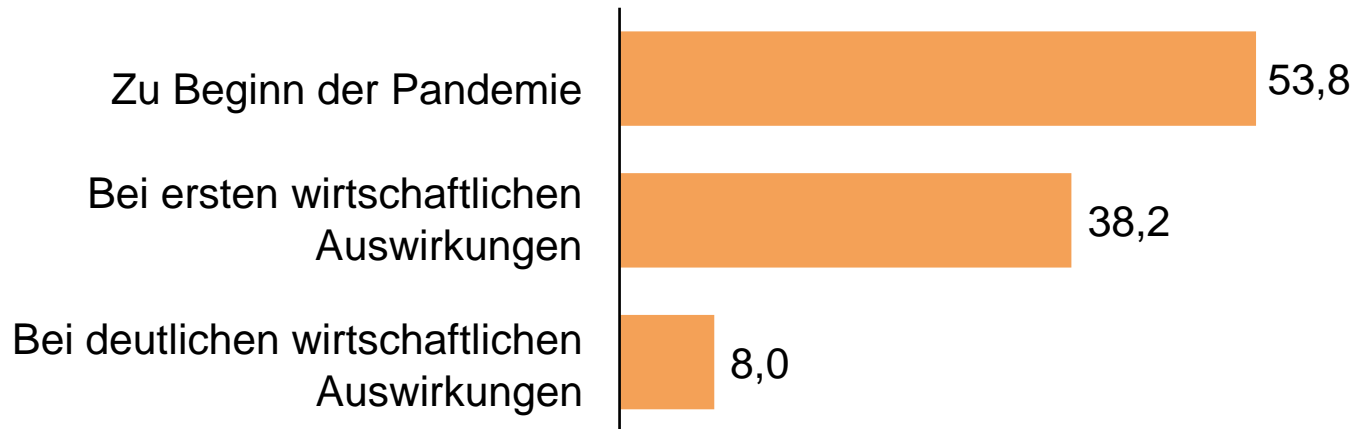


n = 1054

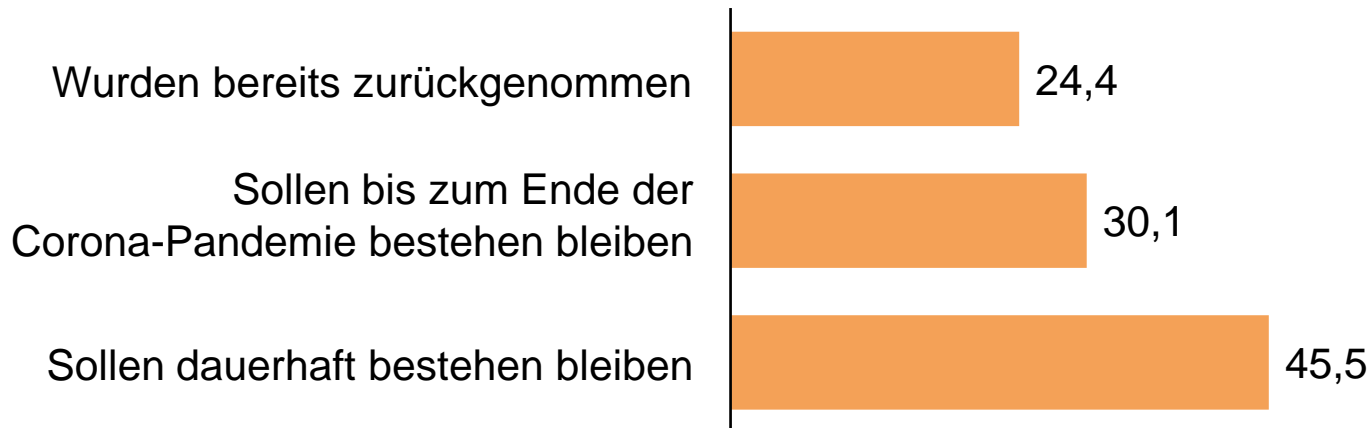
Unternehmen reagierten frühzeitig

Zeitpunkt der coronabedingten Anpassungen

in %



Dauer der coronabedingten Anpassungen



n = 825

Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit positiv als auch negativ

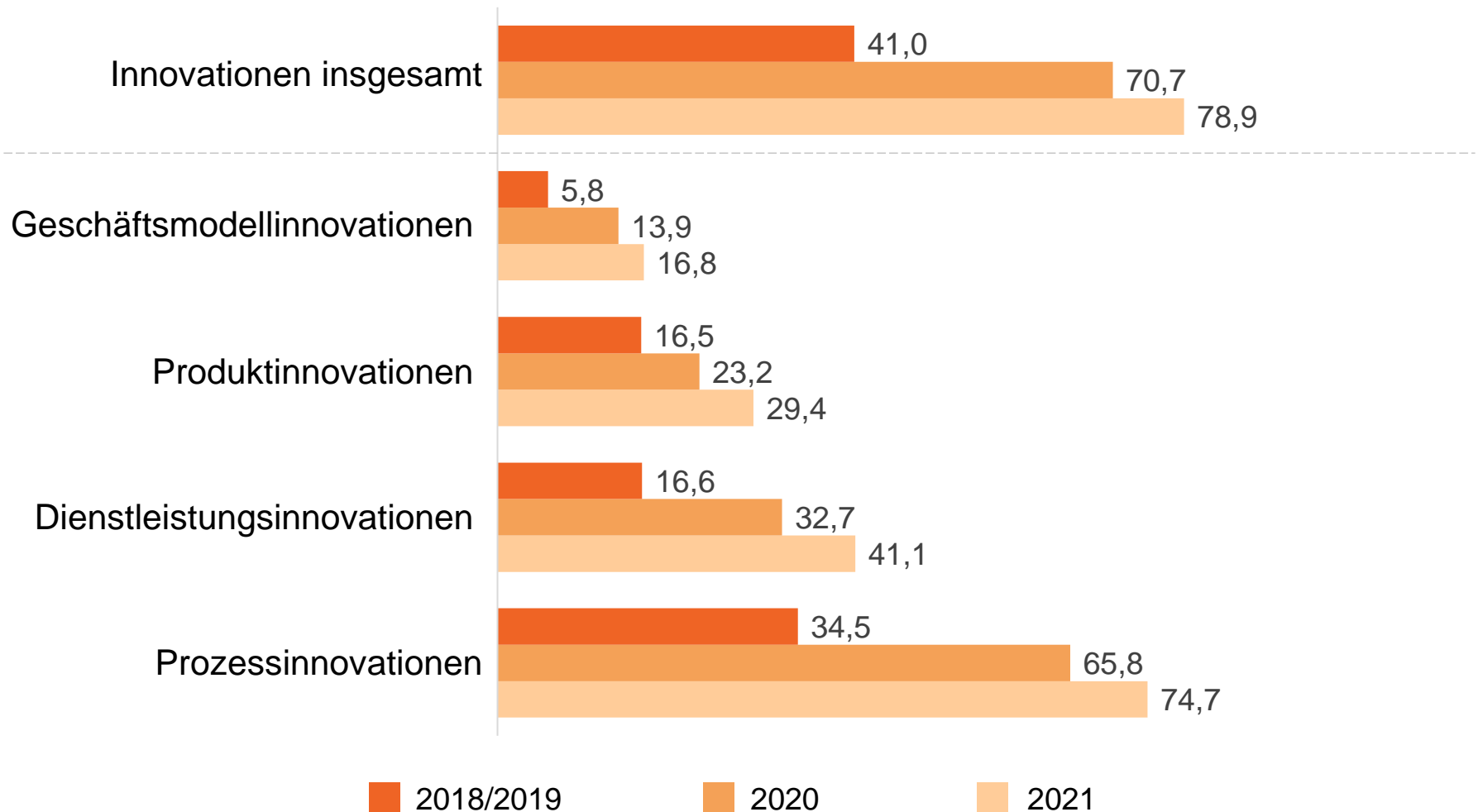
in %



n = 1010

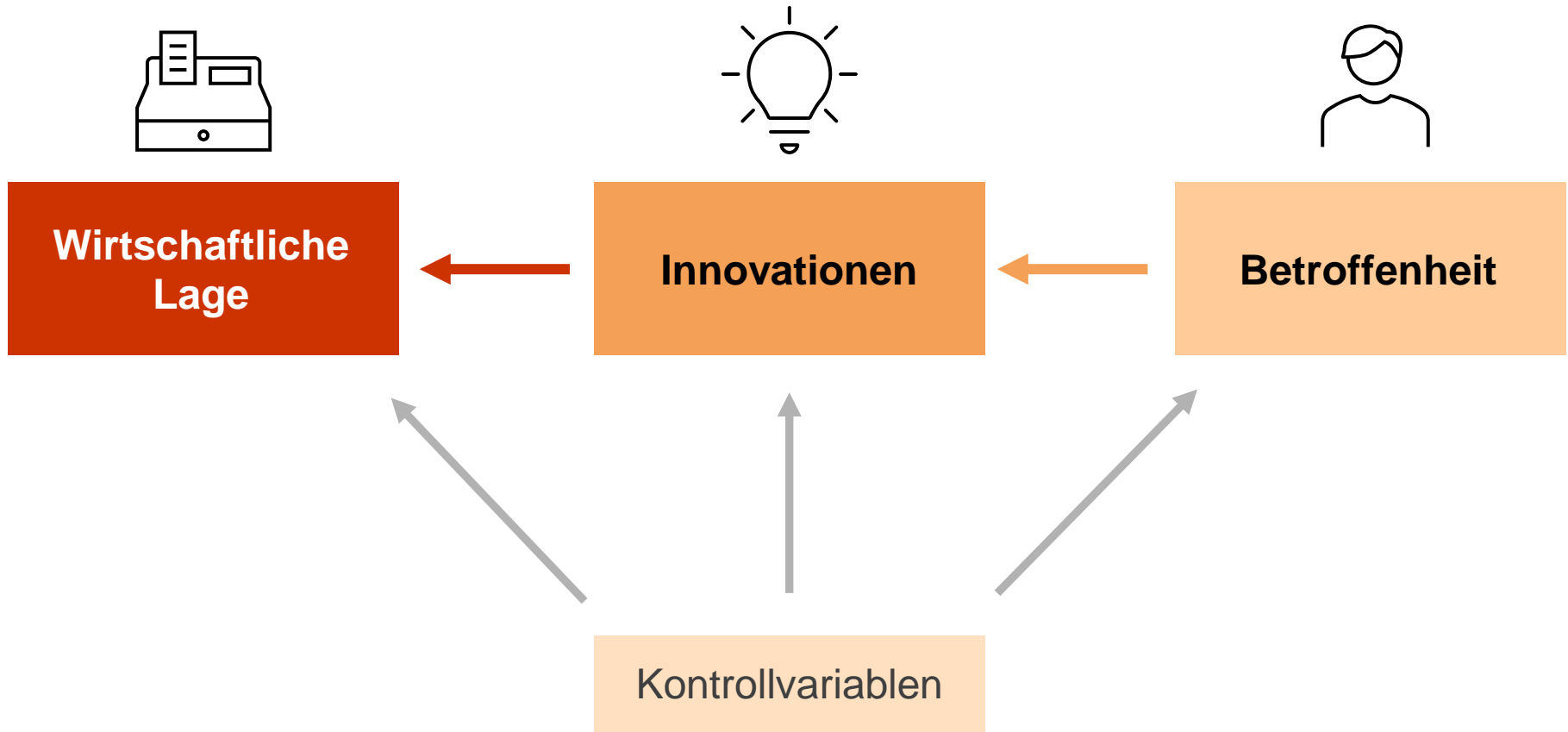
Anstieg der Innovationstätigkeit während der Corona-Krise

in %



n =985

Multivariates Modell



Multivariates Modell: Ergebnisse

Ordered Logit

Logit

Ordered Logit

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,264

**Innovationen
2021**

0,570*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,482***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2021**

0,417***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

Kontrollvariablen

n =764

Multivariates Modell: Ergebnisse

Ordered Logit

Logit

Ordered Logit

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,264

**Innovationen
2021**

0,570*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,482***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2021**

0,417***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

Kontrollvariablen

n =764

Multivariates Modell: Ergebnisse

Ordered Logit

Logit

Ordered Logit

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,264

**Innovationen
2021**

0,570*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2022**

0,482***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

**Wirtschaftliche
Lage 2021**

0,417***

**Innovationen
2020**

0,472*

**Betroffenheit:
hoch 2020**

Kontrollvariablen

n =764

Weitere Ergebnisse

- Alle einzelnen Innovationsarten mit positive Effekte auf die Wirtschaftslage; bei Geschäftsmodellinnovationen mit Verzögerung
- Innovative Unternehmen mit positiverer Entwicklung der Beschäftigtenanzahl
- Stärker betroffene Unternehmen mit schlechterer Wirtschaftslage
- Größere Unternehmen mit besserer Wirtschaftslage

Fazit

- Innovationsaktivität durch Corona-Pandemie deutlich erhöht
- Stark von der Pandemie betroffene Unternehmen generierten mehr Innovationen
- In der Krise innovative Unternehmen stehen wirtschaftlich besser dar
- Corona-Pandemie mit unterschiedlichen Auswirkungen auf das Innovationsverhalten
- Über die Hälfte der Unternehmen mit frühzeitigen Anpassungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Siegrun Brink

Institut für Mittelstandsforschung Bonn

Maximilianstr. 20

53111 Bonn

Telefon: 0228 72997-46

E-Mail: brink@ifm-bonn.org

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Back-Up

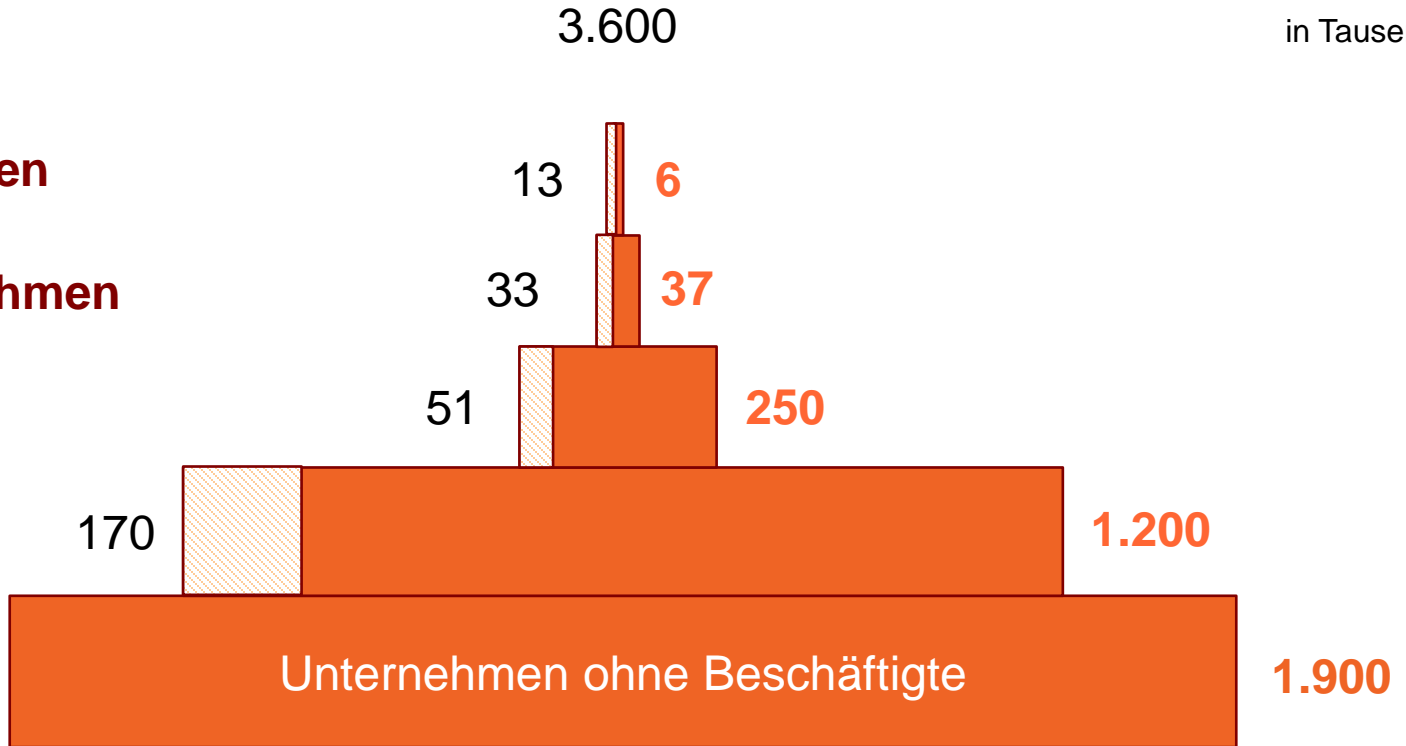
Familienunternehmen in jeder Größenklasse

Großunternehmen

Mittlere Unternehmen

Kleine Unternehmen

Kleinste Unternehmen



Unternehmen ohne Beschäftigte 1.900

2.600 Einheiten

Abhängige KMU* / nicht-mittelständische Großunternehmen**

Eigentümer- und familiengeführte Unternehmen

* Schätzung (Söllner) ** (Haunschild/Wolter)